

Pressemitteilung

**Allgemeiner Studierendenausschuss
der Johannes Gutenberg-Universität
Mainz**

Staudingerweg 21
55128 Mainz
www.asta-jgu.de

Ihr Ansprechpartner:
**Arbeitsbereich Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Fax. 06131 371857
presse@asta.uni-mainz.de

ASTA beschließt vorläufigen Austritt aus dem Bündnis „Mainz stellt sich quer“

Der ASTA der Johannes Gutenberg-Universität Mainz begrüßt die Gründung des Bündnisses „Mainz stellt sich quer“ zum Widerstand gegen die aktuell stark zunehmenden rechtsextremen Tendenzen in Politik und Gesellschaft. Zugleich kritisiert der ASTA den pauschalen Vorwurf des Bündnisses, die demokratischen Parteien der Bundesrepublik Deutschland würden „tendenziell alle rassistische Positionen“ beziehen. Hintergrund ist ein entsprechendes Dossier auf der Homepage von „Mainz stellt sich quer“, das erst erschien, nachdem der ASTA dem Bündnis beigetreten war und aufgrund dessen der ASTA zunächst vorläufig aus dem genannten Bündnis ausgetreten ist.

„Der Kampf gegen den aktuell erstarkenden Rechtsextremismus liegt in der Verantwortung eines breiten Schulterschlusses aus Zivilgesellschaft und Politik gleichermaßen und benötigt entsprechenden Rückhalt aus der gesamten Mitte der Gesellschaft. Antirassistische Arbeit erfordert einen breiten Konsens und ist angesichts der negativen und besorgniserregenden Entwicklungen der letzten Wochen und Monate nur mit einem solchen möglich“, so ASTA-Referent Christoph Wagner. Besonders besorgt zeigt sich der ASTA über die zunehmend anti-humanistischen Tendenzen, die getragen von Online-Medien und Talkshows im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, zunehmend salonfähig werden. Der ASTA bekennt sich ausdrücklich zu einer Welt ohne Diskriminierung und Hetze aufgrund ethnischer und sozialer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität. Zudem zeigt sich der ASTA uneingeschränkt solidarisch mit allen Geflüchteten. Zugleich stellt der ASTA in Aussicht das Bündnis bei einer erfolgreichen inhaltlichen Überarbeitung gerne wieder mit zu unterstützen, wozu die entsprechenden Arbeitsbereiche mit den Initiator*innen von „Mainz stellt sich quer“ in einen Kontakt treten möchten, um sich entsprechend konstruktiv zu beteiligen.

Für den geplanten AfD-Auftritt am 19. Februar fordert der ASTA alle Studierenden der JGU sowie die Mainzer Bürger*innen dazu auf, ein starkes Zeichen gegen Rechts und gegen menschenverachtende Entwicklungen in Gesellschaft und Politik zu setzen.

